

Fuchs-Schündeln, Nicola

Article

Der Weg und das Ziel

WZB-Mitteilungen: Quartalsheft für Sozialforschung

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Fuchs-Schündeln, Nicola (2024) : Der Weg und das Ziel, WZB-Mitteilungen: Quartalsheft für Sozialforschung, ISSN 2943-6613, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin, Iss. 185 (3/24), pp. 3-, <https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2024/f-26460.pdf>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/327929>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Der Weg und das Ziel



Leistung, was ist das eigentlich? Im Englischen gibt es dafür das Wort „effort“, das sich ebenso mit Anstrengung, Bemühung oder Einsatz übersetzen lässt. Es bezeichnet also den Prozess, nicht nur das Endprodukt wie das deutsche Wort „Leistung“. Mir gefällt dieser Blick auf den Prozess, denn er honoriert den Einsatz der Menschen. Jutta Allmendinger hat das WZB 17 Jahre lang geführt und hinterlässt ein hervorragend aufgestelltes Institut. Das ist ihre Leistung, sowohl im Prozess als auch im Endergebnis! Ich bin ihr dafür sehr dankbar und freue mich auf den Weg, an dessen Anfang ich jetzt stehe. Ich werde mich mit Einsatz und Elan an die Arbeit machen, gemeinsam mit allen Mitarbeiter*innen dieses Institut weiterzuentwickeln.

Noch ein Gedanke kommt mir zum Thema Leistung. Im Steuerrecht gibt es das Leistungsfähigkeitsprinzip, das besagt, dass jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten besteuert werden soll: Wer ein höheres Einkommen erzielt, kann auch mehr Steuern zahlen. In der Debatte um das Ehegattensplitting wird es oft zur Verteidigung der gemeinsamen Besteuerung herangezogen. Das Argument lautet, dass ein Ehepaar, das ein gewisses Einkommen erzielt, eine gewisse Leistungsfähigkeit hat – egal, ob das Einkommen von einem oder zweien erwirtschaftet wird. Auch hier geht es aber eben um das Ergebnis, nicht um den Prozess: So gilt die Leistungsfähigkeit von Paar A, in dem zwei Vollzeit arbeitende, geringverdienende Partner ein gemeinsames Einkommen erwirtschaften, als gleich hoch wie bei Paar B, in dem ein gut bezahlter Alleinverdiener das gleiche Einkommen erzielt und sich sein Partner (oder seine Partnerin) Vollzeit um Haushalt und Kinder kümmern kann. Diese Arbeit muss aber auch von Paar A noch erledigt werden. Ist die Leistungsfähigkeit von Paar B damit nicht höher? Rechtfertigt das nicht eine höhere Besteuerung von Paar B?

Wir werden weiter darüber reden müssen, wie wir Leistung definieren und bewerten.

Nicola Fuchs-Schündeln

hat Anfang September das Amt der Präsidentin des WZB angetreten.